

Verlag
Faber & Faber
Herbst 2021



www.verlagfaberundfaber.de

*Unser
Spitzentitel
im
Frühjahr*

Anna Nerkagi

Weißer Rentierflechte

Roman



*Mit Fotos
von Sebastião Salgado*

Faber & Faber

Anna Nerkagi
Weißer Rentierflechte
Roman

*Mit Fotos
von Sebastião Salgado
Aus dem Russischen
von Rolf Junghanns*

192 S. Format 13,5×20,5 cm
Hardcover mit Schutzumschlag
und Lesebändchen

22,- € [D], 22,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-197-8

Inhalt

Literatur

- 4 Asjadi. Tric Trac
- 6 Benito Wogatzki. Unter der Sonne von Saint-Tropez
- 7 Clemens Meyer. Stäube
- 8 Robert Cohen. Anna Seghers im Garten von Jorge Amado
- 9 Wolfgang Seidel. Die Braut des Holländers. Berühmte Frauengestalten in der Oper

Literarische Etuden/Edition de Bagatelle

- 10 Nikolaj Gogol. Tagebuch eines Wahnsinnigen
- 11 Wolfgang Borchert. Schischyphusch oder Der Kellner meines Onkels

Kalender für Bücherfreunde

- 12 Das Jahr 2022

Weltliteratur in illustrierten Ausgaben

- 13 Dante Alighieri. Die Göttliche Komödie
- 14 Francis Bacon. Über die Dreistigkeit, über den Argwohn und über die Prahlerei
Die gesammelten Essays

Die Graphischen Bücher

- 19 Herta Müller. Niederungen

Kunst- und Kulturgeschichte

- 23 Carlfriedrich Claus/Lothar Lang. Der Briefwechsel
- 24 Simeon Hüttel. EUROPA. Im Blick bedeutender Kartographen der frühen Zeit

Die Leipziger Liebhaber-Drucke

- 26 Ein Museum der imaginären Hinterbacken. Das Po-Buch

Die Plastik-Edition

- 29 Porträt Gottfried Benn. Von Hubertus Giebe

- 30 Buchkuriosa

- 31 Unsere Bestseller Literatur

- 32 Vertreter/innen | Auslieferung | Verlagsadressen

Ein ungewöhnlicher Roman über die Menschlichkeit, die Liebe und das Leben in Diktaturen



Tric-Trac – das ist ein Entwicklungsroman ohne Entwicklung. Ein Mehrgenerationenportrait im Kaleidoskop. Einmal staunen wir im Iran über einen kurzen Frühling, dann wieder erleben wir ein Paris sondergleichen und auch in Deutschland wird nicht nur kurz getreten.

Was kann man schon sagen über einen Roman, der mit zwei ermordeten Kinderleben beginnt und der diese Leben wieder auferstehen lässt und direkt ins Glück führt, und das alles veranstaltet, allein um die Schicksalsfestigkeit des Lebens zu testen. Neben Flucht und Exil geht es um eine gealterte Comtesse, die noch immer Lust auf Liebe hat und in jeder Minute die Auferstehung des Fleisches feiert. Aber es geht auch um Galeristen und die debile Kunst-Moderne. Es geht um Religionisten und Religionen, eine gehörige Portion Blasphemie also. Es geht um Islamisten-Geschrei und die melancholische Last der Selbstverbannung. Es geht um die Zotigkeit und Zärtlichkeit im Leben, auch um die trostlosen Seligkeiten des Strichermilieus. Und immer geht es um Backgammon – die Franzosen nennen es Tric-Trac, das heilige Spiel, das die Liebe zum Zufall preist. Und endlich geht es auch um die schönsten Ärsche der Welt. Kurz: es geht um Leben und Tod und natürlich geht es immer um die Liebe.



Unser Spitzentitel und Presse-Schwerpunkt

*Fordern Sie Ihr
Lese-Exemplar an!*



Iran, 2005. Zwei junge Männer werden in der heiligen Stadt Maschhad gehängt. Der Autor lässt sie wiederauferstehen. So einfach kann Literatur sein. Es ist die Initialzündung für einen der verrücktesten, vielschichtigsten Romane des Jahres.

Asjadi
Tric-Trac
Roman

*Mit zahlreichen
z. T. farbigen Abbildungen*

ca. 600 S. Format 15,3×23,2 cm
Leinenband mit Lesebändchen

ca. 28,- € [D], 28,80 € [A]
ISBN 978-3-86730-209-8

Erscheint im August 2021



Foto: privat

Asjadi wurde als Sohn eines deutsch-jüdischen Kulturattachés und einer persischen Journalistin 1980 in Teheran geboren. 1982 zog die Familie nach Deutschland. Nach einem Studium der Germanistik und Komparatistik in Tübingen und der Politischen Wissenschaften in Zürich unterrichtete Asjadi zwei Jahre Deutsch in Teheran. 2006 kehrte er nach Deutschland zurück und arbeitet seitdem als Filmemacher und als Ausstellungskurator, bevorzugt in Moskau, Paris, Salzburg und Zürich. Dies ist sein erster Roman. Und was für einer!





*Ur-Komisch und phantastisch erzählt.
Wogatzkis letzte Erzählung
aus dem Nachlass*



Benito Wogatzki
Unter der Sonne von
Saint-Tropez

ca. 128 S. Format 13,5×20,5 cm
Hardcover mit Lesebändchen
und Schutzumschlag

ca. 20,- € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-210-4

Erscheint im August 2021

Der Dorfpolizist Jérôme bricht als Fahnenträger bei einem Zeremoniell zusammen – und soll wegen Suff und Lethargie seines Postens enthoben werden. Fast gleichzeitig ereignet sich etwas, das ihn retten kann: bei dem alljährlichen Pétanque-Wettbewerb werden Boule-Kugeln gestohlen. Wie nun Jérôme langsam begreift, dass und wie er tätig werden müsste, wie er es dabei mit leidenschaftlichen und anderen Verstrickungen seiner Mitmenschen zu tun bekommt, das wird mit großer Lust und tiefgründigem Humor erzählt – mit einem mehr als unerwarteten Höhepunkt und Ende. Jérôme durchmisst die Tiefen von Leidenschaft, Selbstzweifel und heißer Liebe zum Leben.

In Benito Wogatzkis letzter meisterhaften Novelle spiegelt sich in den Kollisionen und Konflikten höchst lebendig gezeichneter Charaktere eines abgelegenen provenzalischen Dorfes die heutige Welt.



Foto: privat

Benito Wogatzki, geboren 1932 in Berlin, verstorben 2016 in Südfrankreich, arbeitete bevorzugt für den Film u. a. mit Egon Günther und Ulrich Thein. Drehbuchautor verschiedener Serien u. a. *Tiere machen Leute* oder auch *Für alle Fälle Stefanie*. Sein erstes Buch *Romanze mit Amélie* erschien 1977. Später erschienen weitere Romane u. a. *Das Narrenfell*, 1982; *Flieh mit dem Löwen*, 2007, oder *Fleur*, 2014. Dies ist seine letzte Erzählung aus dem Todesjahr 2016.

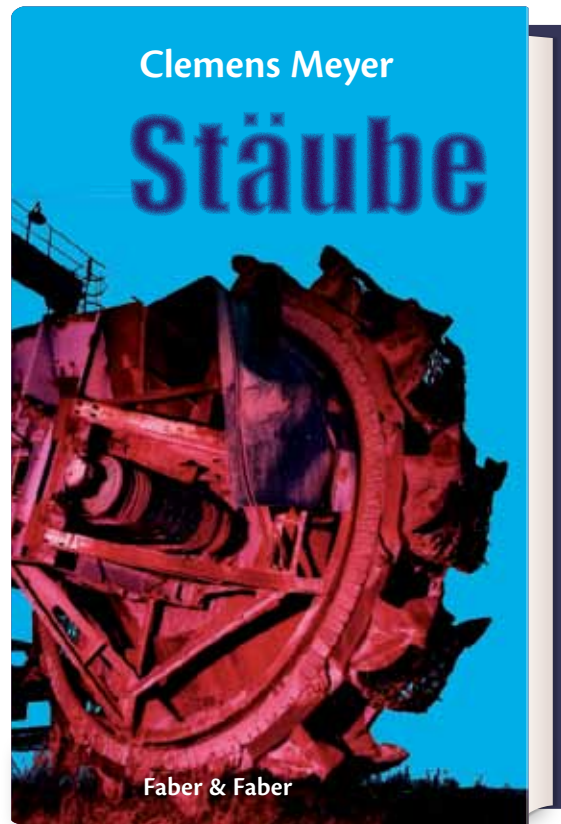


Unser Spitzentitel und Presse-Schwerpunkt

Lieferbar



ISBN 978-3-86730-184-8



Nichts ist geheimnisvoller für uns Menschen, als unter die Erdoberfläche zu schauen: Die Höhlen, die Bergwerke, die Abräume – alles eine verwunschene Landschaft, die die Phantasie bewegt. Aber nicht selten können solche Sehnsuchtsorte auch mit viel Schmerz, mit Verlust und mit Beschädigungen der menschlichen Würde verbunden sein. Und davon erzählt Clemens Meyer in seinem neuen Buch. Und, wie immer bei ihm, mit zum Teil ungehörigen Wendungen und unvermuteten Ausgängen.

Der Ausgabe sind atmosphärisch gefärbte Bilder des renommierten Fotografen Bertram Kober beigegeben. Nicht die Erzählungen zu illustrieren, war seine Absicht, sondern der literarischen Stimme einen weiteren Echoraum zu geben.

Clemens Meyer
Stäube
Drei Erzählungen und ein Nachsatz

Mit fotografischen Bildern von Bertram Kober

ca. 128 S. Format 13,5×20,5 cm
Hardcover mit Lesebändchen
und Schutzumschlag

ca. 20,- € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-158-9

Erscheint im September 2021

Foto: privat



Clemens Meyer, geboren 1977 in Halle/Saale, lebt in Leipzig. 2006 erschien sein fulminanter Debütroman *Als wir träumten*, es folgten u. a. *Die Nacht, die Lichter. Stories* (2008), der Roman *Im Stein* (2013) sowie 2020 die breit besprochene Erzählung *Nacht im Bioskop*.

Für sein Werk wurde Clemens Meyer vielfach ausgezeichnet, u. a. mit dem Preis der Leipziger Buchmesse, dem Bremer Literaturpreis, zuletzt im vergangenen Jahr mit dem Klopstock-Preis.

Foto: privat



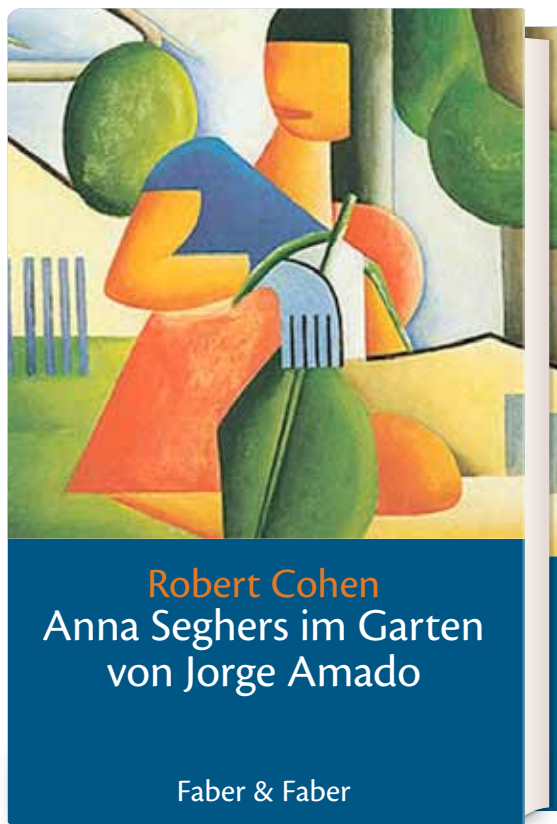
Bertram Kober, geboren 1961 in Leipzig. Gründer der Fotoagentur Punctum. Seit 2005 Lehrtätigkeit an der Neuen Schule für Fotografie in Berlin.

ISBN 978-3-86730-158-9





*Eine magische Begegnung
zweier großer Autoren*



Robert Cohen
**Anna Seghers im Garten
von Jorge Amado**
Eine Novelle

ca. 100 S. Format 13,5×20,5 cm
Hardcover mit Lesebändchen
und Schutzumschlag

ca. 20,- € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-211-1

Erscheint im August 2021

Es gibt ein Foto von Anna Seghers in einem tropischen Garten, inmitten wild wuchernder Vegetation, ein Notizbuch auf den Knien. Das Bild entstand 1963 im Garten des Hauses von Jorge Amado in Brasilien. Cohen imaginiert einen kurzen Augenblick des Nachdenkens der Dichterin, nicht in die DDR zurückzukehren; die Abwägung zwischen unerfüllten Träumen von einem zwar befreiten, aber als einschnürend empfundenen sozialistischen Alltag und dem scheinbar paradiesischen Traum von Exotik und individueller Befreiheit. Seghers erinnert sich an ihre eigene Kindheit am Rhein, ihre Emanzipation als Dichterin, an die Flucht aus dem faschistischen Deutschland, an ihr Exil in Mexiko und an ihre Rückkehr in den Teil von Deutschland, der ihr der interessantere scheint ob seines Credo einer befreiten Gesellschaft von Zwang, Kapitalismus und ideologischer Beschränktheit.

Ausgehend von nur wenigen tatsächlichen Fakten formt Robert Cohen ein Textgewebe, worin das Märchenhafte und Phantastische überwiegen; zudem die gemeinsam mit der Seghers empfundene große Zuneigung für und Hinwendung zu einem der großen Dichter der lateinamerikanischen Literatur.

Foto: privat



Robert Cohen, geboren 1941 in Zürich, lebt in New York. Er ist Literaturwissenschaftler und Schriftsteller. Von 1991 bis 2012 lehrte er am German Department der New York University. Zahlreiche Arbeiten zur deutschen Literatur des 20. Jahrhunderts, u. a. Herausgeber von Werken von Peter Weiss und Anna Seghers. 2009 erschien sein Epochenroman *Exil der frechen Frauen*. Zuletzt veröffentlichte er sein New Yorker Tagebuch *Abwendbarer Abstieg der Vereinigten Staaten unter Donald Trump*, 2020.



*Was Sie schon immer über die Oper wissen wollten
und sich nicht zu fragen trauten*



Es gibt kaum ein anderes Genre in unserer Kultur, in dem Life Storys so konsequent aus der Perspektive von Frauen verhandelt werden wie in der Oper: Carmen, Salome, Brünnhilde, Tosca, Lulu oder Violetta aus La Traviata. Der Autor schaut genauer hin und entdeckt: Oper ist modern und gegenwärtig. Opern sind mal Krimi, mal Komödie; Opern sind sexy und befassen sich mit allen Tücken und Torheiten, die wir aus unserem Leben kennen und dies auf betörende musikalische Weise. Das Buch ist das Eintrittsbillett auch für jene, die bisher wenig mit dieser Form unseres Lebens am Hut hatten. Das Leben ist eine einzige Oper, oder eben: Die Oper ist unser Leben.

Wolfgang Seidel
Die Braut des Holländers
*Berühmte Frauengestalten
in der Oper*

Mit zahlreichen Abbildungen

ca. 256 S. Format 13,5×20,5 cm
Hardcover mit Lesebändchen
und Schutzumschlag

24,- € [D], 24,70 € [A]
ISBN 978-3-86730-217-3

Erscheint im September 2021

Foto: privat



Wolfgang Seidel, geboren 1953, arbeitete beinahe zwei Jahrzehnte als Lektor in Stuttgart und Frankfurt a. M. Er lebt seit 2001 als Autor und Übersetzer in der Musikstadt München. Er schrieb zahlreiche Bücher vor allem zu kulturgeschichtlichen Themen. U. a. *Wann tranken die Türken ihren Kaffee vor Wien*, 2010; *Die Weltgeschichte der Pflanzen*, 2012; *Das geheime Leben der Wörter*, 2019.

ISBN 978-3-86730-217-3





Ein Klassiker der russischen Literatur neu illustriert



setzen sagen zu einem - Sie - Ja, ich muss gestehen, wenn nicht dieser edle Dienst wäre, so hätte ich das Depo-

ment schon längst verlassen.
Ich zog meinen alten Mantel an und nahm den Sockel, dann es regnete in Strömen. Auf den Straßen war niemand, ich sah nur einige einzelne Wesen, die ihre Phantasie über das Kopf geschlagen hatten, einige armsüchtige Kaufleute mit Regenmänteln und einige Kuchendiebe. Von besonnenem Publikum sah ich nur einen Bienen. Ich trat bei an einer Straßenecke. Als ich ihn erblickte, sagte ich mir: - Ah, mein Lieber, du gehst gar nicht ins Departement, du steigst jener Dame nach, die dort vorne läuft, und schau sie auf die Füßchen. - Was für eine Bienen ist doch sie im Bienenst? Er geht selbst einem Offizier nichts nach. Keiner sieht er so ein Wesen in einem Hofe, sofort hat er mit mir angeben-

det. Als ich mir dieses dachte, sah ich eine Equipage vor einem Laden stehen, an dem ich gerade vorbeiging. Ich erkannte sie sofort, es war die Equipage meines Direktors. - Er hat in diesem Laden meine Waagen, - dachte ich mir. - es wird wohl seine Tochter sein. - Ich drückte mich an die Wand. Der Laden öffnete den Wagensattel, sie hüpfte heraus wie ein Vögeli. Wie bezaubert blickte sie sich rechts und links und bewegte ihre Brauen und Augen. - Du lieber Gott, ich war verloren, ganz verloren... Was braucht sie bei solchen Regen auszuführen. Nun soll mir einer sagen, dass die Frauen keine Leidenschaft für Tadel haben. Sie erkannte mich nicht, und auch ich bemerkte nicht, mich in meinem Mantel zu haben, um so mehr als ich einen schmerzigen und sehr abmodischen Mantel anhatte. Man rief mich. Man hat einen langen Krug, ich habe aber einen mit mehreren kurzen Krügen an, auch ist das Tuch meines Mantels gar nicht da. Bei Handtaschen hatte nicht Zeit gehabt, in die Ladentüre zu schreiten, und

bei Straße zurück, ich konnte dieses Handtaschen, hätte. Es war noch keine Minute vergangen, als ich Strömen hörte. - Guten Tag, Magdeli! Du siehst, wie sprichst denn dort? Ich sah mich um und sah eine ganz junge, sie waren schon vorhergegangen, aber neben mir stand ein anderer Mann. Da ich schämte, Magdeli! Tausend nochmal! Ich sah, dass der Herrmann beachtet, dass das blonde Haar, - Ah! - dachte ich mir. - Bin ich auch nicht



in der Gleichzeitigkeit weicht, ich kann mich auf keinen Namen nicht bestimmen, es ist aber als sicher bekannt, dass in der Gemütskraft mit einer bestimmten der russlanddeutschen Gläubigen über die ganze Welt vertrieben wird, was sagt ja, dass sich in Frankreich außer die größte Teil der Bevölkerung zum Glauben Mohammeds bekehrt.

ВАС НЕЖЕ ДАТЬ Я
Ich ging heute auf dem Nezeki-Prospekt spazieren. Seine Majestät der Kaiser hat heute die Leute gegen die Wägen, und ich sah es auch, dabei ließ ich mir es jedoch nicht anmerken, dass ich der Menge von Spazierern, ich hielt mich für unbedeutend, nicht hier in Gegenwart oder erkennen zu geben, denn zuerst muss ich mich über die Höhe vorstellen. Nicht nur das eine zurück, dass ich bisher noch kein spanisches Nationalkostüm habe. Wenn ich das würdevolle eines Königsmantel hätte, ich hätte ihn mir von einem Schneider machen lassen, aber dass Schneider sind die einen Stadt außerdem vernachlässigen sie ihr Handwerk, geben sich mit anderen Affären ab und phrasieren zum großen Teil die Straßen.

Ich habe mich entschlossen, mir den Königsmantel aus meinem neuen Uniformstück zu machen, den ich erst zweimal getragen habe. Damit diese Scherben ihn nicht verletzen, beschloss ich, ihn mir selbst früher verschickenen Taus zu lassen, so dass es niemandem, ich beschnitt den ganzen Frack mit der Schere, denn der Schnitt muss ein ganz andere sein.

ВЫ ДА ДАТЬ Я ВЕДИТЕ ИХ АЛЕН КИЕТ
Dieser Abend hat es sehr regnet.
ВЕЛЛЕ ДОС ТЕПЛЕЕ, ВАД ЭН ВАР.
Der Mantel ist vollkommen fertig. Als ich ihn mir anmerkte, schme Mantel auf. Aber ich kann mich nicht entscheiden, mich bei Hofe vorzuweisen, beschloss ich, ihn mir selbst früher verschickenen Taus zu lassen, so dass es niemandem, ich beschnitt den ganzen Frack mit der Schere, denn der Schnitt muss ein ganz andere sein.

С Ich wundere mich über die Saumlosigkeit der Depo-

Nikolaj Gogol Aufzeichnungen eines Wahnsinnigen Eine Erzählung

Zweifarbige Ausgabe
mit Illustrationen
von Edgar Sánchez

Aus dem Russischen
von Alexander Eliasberg

64 S. Format 16×24 cm
Englische Broschur

20,- € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-192-3

Erscheint im Juni 2021

Mit den Bagatellen eröffnet der Verlag eine neue Reihe, die ausschließlich MagisterstudentInnen der Buchillustration in den Kunstakademien in Leipzig und Hamburg vorbehalten ist. Es soll erprobt werden, wie neue bildnerische Handschriften an kanonischen Texten der Weltliteratur entstehen. Eine Debüt-Reihe der besonderen Güte und eine Förderung junger NachwuchsillustratorInnen.

Unterdrückt und gepeinigt im Beruf und hoffnungslos verliebt, flüchtet sich der kleine Angestellte Poprischtschin in seine ganz eigene Welt. Der zu Beginn der Erzählung erworbene Eindruck eines gesunden Menschen wandelt sich zusehends in das Bild eines hoffnungslosen Phantasten und Verrückten. Zunehmend fällt der Protagonist im weiteren Verlauf seiner Krankheit in immer stärkere Wahnvorstellungen. So liest er etwa in der Zeitung vom Tod des spanischen Königs, der ohne Thronfolger geblieben ist, und verfällt in den Glauben, er selbst wäre der nächste spanische König. Mit dieser und anderen Erzählungen, z. B. *Der Mantel*, *Die Nase* oder *Das Porträt*, schrieb sich Gogol in die Weltliteratur ein.

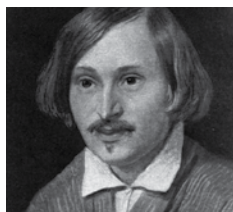


Abb: wikipedia

Nikolaj Wassiljewitsch Gogol (1809–1852) gilt als einer der größten russischen Erzähler des 19. Jahrhunderts. Mit seinen Novellen und Erzählungen war er ein Vorläufer Kafkas und wurde und wird von vielen internationalen Autoren rezipiert. Vor allem aber sein Hauptwerk *Die toten Seelen* wirkt noch heute beinahe erratisch, in vielen Facetten humoresk wie ebenso abgründig in die gegenwärtige Literatur hinein.

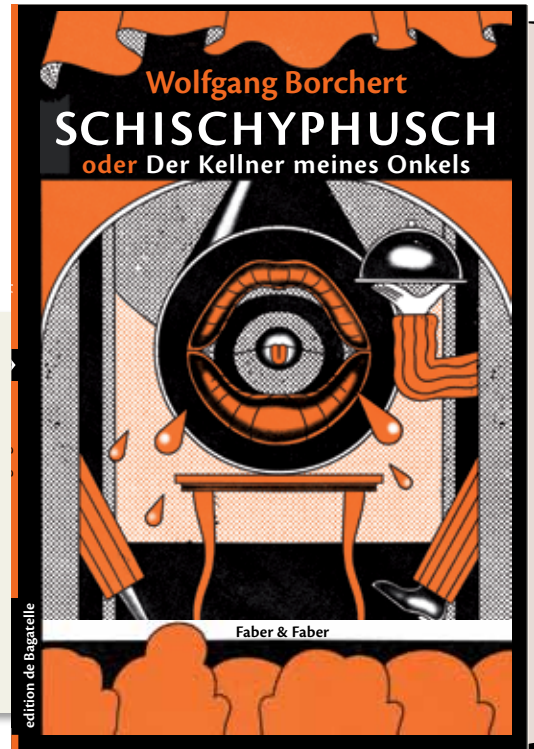


Foto: privat

Edgar Sánchez, geboren 1992 in Caracas, studierte Grafik Design in Venezuela und studiert und arbeitet seit 2018 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig.



Zum 100. Geburtstag des Autors
am 20. Mai 2021



Mit drei Erzählungen, davon zwei aus Borcherts Nachlass, möchte der Band die Vielseitigkeit der Erzählkunst des Hamburger Autors vorstellen, dessen 100. Geburtstag wir in diesem Jahr gedenken. Wolfgang Borchert hat wie kein zweiter Autor ganz maßgeblich die Stimmungen nach dem Zweiten Weltkrieg der sogenannten »verlorenen Jugend« literarisch zu gestalten vermocht. Und von seiner tiefen Menschlichkeit ist auch die heutige jüngere Generation immer noch beeindruckt.

Wolfgang Borchert
Schischyphusch oder
Der Kellner meines Onkels
Drei Erzählungen

Zweifarbige Ausgabe
mit Illustrationen
von Jonathan Hoffboll

48 S. Format 16 × 24 cm
Englische Broschur

20,- € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-193-0

Erscheint im Juni 2021

Wolfgang Borchert (1921–1947) hat nur ein sehr schmales, dennoch sehr gewichtiges Werk von Gedichten und Erzählungen hinterlassen. Besonders mit seinem Heimkehrerdrama *Draußen vor der Tür* konnten sich in der Nachkriegszeit weite Teile des deutschen Publikums identifizieren. Der in Hamburg geborene Autor und Schauspieler starb in einem Sanatorium in Basel an den Folgen seiner im Krieg zugezogenen Erkrankungen.

Jonathan Hoffboll, geboren 1989 in Coesfeld, studierte zunächst Design an der FH Münster und aktuell Illustration im Master an der HAW-Hamburg. Seit 2014 arbeitet er freiberuflich im Bereich Illustration und Grafik Design. In seinen Illustrationen verbindet er Elemente aus Grafik Design, Animation und Comic unter anderem inspiriert von der Polish Poster School.

Abb: wikipedia



Selbstporträt






Mit *Buchvignetten* von *Franziska Neubert*

»Ein MUSS für alle Bücherfreunde jeden Geschlechts« (BuchMarkt)



Mai	18. Woche 2022	Es gibt keine sicherere Grundlage für eine schöne Freundschaft als einen gegenseitigen Geschmack in der Literatur. P. G. WODEHOUS
2 Montag	250 * Novalis, 110 * Axel Springer	
3 Dienstag		
4 Mittwoch	250 * Friedrich Arnold Brockhaus, 30 * Marlene Dietrich	
5 Donnerstag		
6 Freitag		
7 Samstag	8 Sonntag (Muttertag)	

Kalender für Bücherfreunde Das Jahr 2022

Herausgegeben
von *Carsten Pfeiffer*
Buchvignetten
von *Franziska Neubert*

144 S. Format 12,5×19,0 cm
Flexibler Pappband
mit Lesebändchen

14,- € [D], 14,40 € [A]
ISBN 978-3-86730-200-5

Erscheint im Juni 2021

Der Kalender für Bücherfreunde bietet Ihnen:

- ein Wochenkalendarium mit viel Platz für Notizen, Einkaufslisten etc.
- viele schöne Zitate rund ums Buch und die Literatur
- viele Hundert Jubiläen von SchriftstellerInnen und AutorenInnen
- die Feiertage und Ferientermine in Deutschland, Österreich und der Schweiz
- die Termine wichtiger Buch- und Antiquariatsmessen und Literaturfestivals
- Notizseiten für Bücherwünsche, Listen für verliehene und geliehene Bücher

Dazu:

- zahlreiche Buchvignetten von Franziska Neubert
- Literatur und Lesetexte von Heinrich Heine, Siegfried Lenz, Christian Morgenstern u. a.
- Mit schönen Beispielen für die hohe Kunst der literarischen Sottise unter Literaten

Ein Muss für alle BücherliebhaberInnen

Carsten Pfeiffer, geboren 1967, ausgebildeter Verlagskaufmann und seit den späten 1980er Jahren in verschiedenen Verlagsunternehmen tätig, ist auch Sammler von seltenen Büchern und Herausgeber einiger Anthologien.

Franziska Neubert, geboren 1977 in Leipzig, wo sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst studierte. Ihre Buchillustrationen und Farbholzschnitte gehören zum Besten, was derzeit in diesem Genre entsteht.

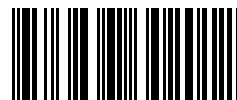
ISBN 978-3-86730-200-5



Vorzugsausgabe

200 Exemplare als Lederband
34,- € [D], 34,80 € [A]
ISBN 978-3-86730-201-2

ISBN 978-3-86730-201-2



Zum 700. Todestag Dante Alighieris
am 14. September 2021



Gemälde: Sandro Botticelli



Die Göttliche Komödie des Dante Alighieri (1265–1321) ist eines der großen Meisterwerke der abendländischen Dichtung. Sie fasst alle geistigen Strömungen des Mittelalters zusammen. Die sprachliche Schönheit und gedankliche Tiefe dieses Kultbuches der Weltliteratur haben seit Jahrhunderten immer wieder Künstler inspiriert, sich mit faszinierenden Bildern ins Verhältnis zur Dichtung und zur Zeit zu rücken. Aber nur wenigen Künstlern ist es gelungen, den kompletten Text in seiner Viel-

schichtigkeit zu deuten und malerisch illustrativ zu begleiten.

Die britische Schriftstellerin und Kulturhistorikerin Marina Warner schrieb über Beisners Dante-Bilder: »Für die hundert Miniaturen benötigte sie sieben Jahre, und diese Leistung ist umwerfend. Der vorliegende Band reproduziert ihre Arbeit in voller Größe, ... ohne sichtbare Striche oder Linien, sondern als reines Leuchten von dichter Farbe, aufgetragen mit kleinsten Pinseln, die aus einem halben Dutzend Zobelhaaren bestehen ... Monika Beisner ist Dantes Text treu geblieben, indem sie Geste und Position wie im Gedicht beschrieben wiedergibt sowie seine unübertroffene Präzision der räumlichen, geographischen und zeitlichen Koordinaten.«

Monika Beisner, geboren 1942 in Hamburg, lebt bevorzugt in London. Sie studierte Malerei in Braunschweig und Berlin. Bekannt geworden ist sie besonders durch ihre Buchillustrationen.

Dante Alighieri Die Göttliche Komödie

*Mit 100 farbigen Illustrationen
von Monika Beisner*

*In der Übersetzung
von Karl Vossler*

ca. 224 S. Folio-Format 23 × 31 cm
Geprägter Leinenband mit
Lesebändchen im Schmuckschuber

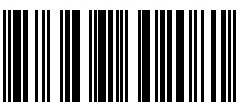
ca. 78,- € [D], 80,20 € [A]
ISBN 978-3-86730-207-4

Erscheint im August 2021

Vorzugsausgabe

100 Exemplare
als Halbpergamentband mit
Lesebändchen im Schmuckschuber
ca. 130,- € [D], 134,- € [A]
ISBN 978-3-86730-208-1

ISBN 978-3-86730-208-1



ISBN 978-3-86730-207-4



versuchte und ihm dies tatsächlich auch gelang, war ein normaler – was in seinem Fall hieß: intensiver – Arbeitstag vorausgegangen, und er traf keine besonderen Anordnungen, noch versuchte er, alle Angelegenheiten abzuschließen, die ihn nach Madrid geführt hatten. Es gab noch viele unerledigte Dinge und sogar zwei Verabredungen, die er für den nächsten Vormittag anberaumt hatte, im Prinzip der vorletzte seines Aufenthalts. Nichts – sagte Dato –, weder in den zweiundsiebzig Stunden vor dem Versuch noch am Tag des Versuches selbst habe seine Absichten erahnen lassen. Vielleicht hatte er keine. Es kann sein, dass Manur müde in sein Zimmer kam, als der Nachmittag zur Neige zu gehen begann, und sich angekleidet auf dem Ehebett ausstreckte, nachdem er seinen grünen Filzhut auf die Bettdecke gelegt hatte, sicher ohne von dem Aberglauben zu wissen, der verbietet, einen Hut auf ein Bett zu legen. Es kann sein, dass er, nachdem er zehn oder fünfzehn Minuten so dagelegen hatte, mit der Fernbedienung den Fernseher einschaltete und allein fernsah, so wie ich fernsah, wenn ich von meinen Reisen nach Barcelona und zu Berta zurückkehrte, und wie Natalia in unseren letzten luxuriösen Zimmern in den großen Hauptstädten der Welt, in denen ich gesungen habe, unaufhörlich fernsah. Es kann sein, dass an jenem Nachmittag oder Abend weder Quizsendungen noch Fußballspiele geboten wurden. Es kann sein, dass Manur sich dann erhob und den Schrank öffnete, um seine Kleidung zu wechseln oder sich einen Hausmantel anzuziehen, der ebenfalls aus Seide war, aber im Unterschied zu dem, den ich an Dato gesehen habe, wahrscheinlich kaffeefarben oder grün, den Lieblingsfarben von Herrn Manur nach dem Bild oder der Vorstellung, die mir endgültig von ihm geblieben ist. Aber vielleicht ist es nicht dazu gekommen, dass er seine Kleidung wechselte oder sich diesen Hausmantel anzog, weil er in diesem Schrank, wie ich heute in denen in meiner Wohnung, viele der von Natalia Manur zurückgelassenen Kleidungsstücke gesehen hat, denn sie kam in das zweite und schäbige Hotel gegenüber nur mit dem Allernotwendigsten in einem biegsamen Koffer mittlerer Größe, den ich vier Tage lang auf dem Boden des Zimmers liegen sah und den sie noch immer besitzt und heute Morgen mitgenommen hat. Vielleicht hat Manur diese Kleidungsstücke mit sei-

mit seinen
sicht an den



Vorzugsausgabe A

60 Exemplare
mit einer separat einliegenden und
signierten Original-Radierung

von Sighard Gille
190,- € [D], 195,- € [A]
ISBN 978-3-86730-215-9

ISBN 978-3-86730-215-9



Vorzugsausgabe B

100 Exemplare
als Halbpergamentband mit
Lesebändchen im Schmuckschuber

90,- € [D], 92,50 € [A]
ISBN 978-3-86730-216-6

ISBN 978-3-86730-216-6





Abb: wikipedia



Francis Bacon (1561–1626) gehört zweifellos zu den bedeutendsten englischen Autoren überhaupt. Besondere Wirkung haben und hatten seine *Essays* (1597 erstmals erschienen und später erweitert), ein »Longseller«, der bis heute bei den englischen Buchhändlern ununterbrochen lieferbar ist. Für den Titel haben vermutlich Montaignes *Essais Pate* gestanden. Er versteht wie kein Zweiter, Farbigkeit der Sprache mit Durchsichtigkeit, gedankliche Fülle mit Klarheit zu verbinden. Seine bildhafte

Sprache macht die von ihm erörterten Gegenstände anziehend und so anschaulich.

Seine Eltern prägten sein Leben und sein Weltbild. Beide lebten ihm vor, die Verpflichtung gegenüber dem Volk höher zu bewerten als sein persönliches Glück.

Foto: privat



Sighard Gille, geboren 1941, gehört zur zweiten Generation der sogenannten Leipziger Schule. Weltberühmt ist er mit dem größten öffentlich sichtbaren Deckengemälde geworden (712 qm), eine Paraphrase auf Gustav Mahlers *Lied von der Erde* im Foyer des Gewandhauses. Für den Verlag illustrierte der Künstler in der Vergangenheit sowohl Cervantes' *Don Quixotte* (2 Bde im Schuber) wie auch den Roman von Daniel Kehlmann *Beerholms Vorstellung*. Und nun zu seinem 80. Geburtstag beschenkt er

sich selbst und uns mit einer zupackenden Bebilderung von Bacons wunderbaren Essays.

Francis Bacon
**Über die Dreistigkeit,
über den Argwohn und
über die Prahlerei**
Die gesammelten Essays

*Mit 30 farbigen Collagen
von Sighard Gille*

*Aus dem Englischen
von Elisabeth Schücking*

ca. 240 S. Format 16,5×25 cm
Leinenband mit Lesebändchen im
Schmuckschuber

ca. 36,- € [D], 37,- € [A]
ISBN 978-3-86730-214-2

Erscheint im September 2021

ISBN 978-3-86730-214-2



Jean de La Fontaine
Das große Fabel-Buch

Mit farbigen Bildern
von Jan Peter Tripp
Aus dem Französischen
von Ernst Dohm

224 S. Format 16,5×25 cm
Edelpappband im Schmuckschuber
36,- € [D], 37,- € [A]
ISBN 978-3-86730-202-9

Vorzugsausgabe A
(nur noch wenige Exemplare
lieferbar)

100 Exemplare mit einer
signierten Original-Radierung
von Jan Peter Tripp
190,- € [D], 195,- € [A]
ISBN 978-3-86730-203-6

Vorzugsausgabe B
100 Exemplare als Halbpergament-
band im Schmuckschuber
90,- € [D], 92,50 € [A]
ISBN 978-3-86730-204-3

Gottfried August Bürger
Wunderbare Reisen
zu Wasser und Lande,
Feldzüge und lustige
Abenteuer des Freiherrn
von Münchhausen

Mit 40 farbigen
Illustrationen von
Thomas M. Müller

160 S. Format 16,5×25 cm
Leinenband mit Lesebändchen
im Schmuckschuber
36,- € [D], 37,- € [A]
ISBN 978-3-86730-179-4

Vorzugsausgabe
(vergriffen)



* Ochsuhle
ukrain. Holentrah
an der Schwanz-
marktau

Einmal, als wir die Türken in Oczakow* hineintrieben, giengs bei der Avantgarde sehr heiß her. Mein feuriger Litauer hätte mich beinahe in des Teufels Küche gebracht. Ich hatte einen ziemlich entfernten Vorposten und sah den Feind in einer Wolke von Staub gegen mich anrücken, wodurch ich wegen seiner wahren Anzahl und Absicht gänzlich in Ungewissheit blieb. Mich in eine ähnliche Wolke von Staub einzuhüllen, wäre freilich wohl ein Alltagspiff gewesen, würde mich aber ebenso wenig klüger gemacht als überhaupt der Absicht näher gebracht haben, warum ich vorangeschickt war. Ich ließ daher meine Flankeure* zur Linken und Rechten auf beiden Flügeln sich zerstreuen und so viel Staub erregen, als sie nur immer konnten. Ich selbst aber gieng gerade auf den Feind los, um ihn näher in Angensein zu sehen. Dies gelang mir. Denn er stand und focht nur so lange, bis die Furcht vor meinen Flankeurs ihn in Unordnung zurücktrieb. Nun wars Zeit, tapfer über ihn heranzufallen. Wir zerstreuten ihn völlig, richteten eine gewaltige Niederlage an und trieben ihn nicht allein in seine Festung zu Loche, sondern auch durch und durch, ganz über und wider unsere blutigsten Erwartungen.

Weil nun mein Litauer so außerordentlich geschwind war, so war ich der Vorderste beim Nachsetzen, und da ich sah, dass der gegensitzigen Tore wieder hinausfloß, so



auf dem Marktplatz anzuhalten und da zu lassen. Ich hielt an, aber stellt euch, Erstaunen vor, als ich weder Trompeten- noch andere Strafen? Oder was ist aus mir? Indessen konnten sie meiner fern sein und mussten mich bald einjagen, um ich meinen stolischen Litauer dem Marktplatz und ließ ihn trinken, und mit einem Heildarste, der gar nicht so gieng ganz natürlich zu. Denn als ich



...wenn Adria, der ein sein Lebensmüde wurde, zum ...
 ...für wenig Liebe anzuwenden, sondern auch die ...
 ...für wenig Liebe anzuwenden, sondern auch die ...
 ...für wenig Liebe anzuwenden, sondern auch die ...

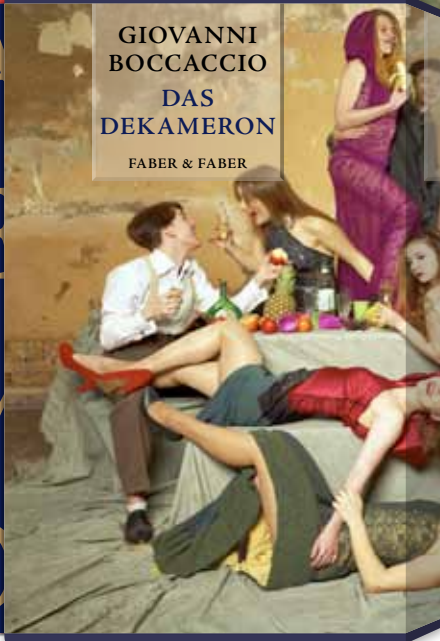
...für wenig Liebe anzuwenden, sondern auch die ...
 ...für wenig Liebe anzuwenden, sondern auch die ...
 ...für wenig Liebe anzuwenden, sondern auch die ...



Artlich, welcher in der Einzimmer ...
 ...wieder das Schicksal, wenn du ...
 ...wieder das Schicksal, wenn du ...

III 2
 Ein ...
 ...

...wieder das Schicksal, wenn du ...
 ...wieder das Schicksal, wenn du ...



GIOVANNI BOCCACCIO
 DAS DEKAMERON
 FABER & FABER

**Giovanni Boccaccio
 Das Dekameron**

*Mit farbigen fotografischen
 Illustrationen von Olaf Martens*

336 S. Format 22,5 × 31 cm
 Leinenband im Schmuckschuber
 78,- € [D], 80,20 € [A]
 ISBN 978-3-86730-177-0

Vorzugsausgabe B
 100 Exemplare als Halbpergamentband
 im Schmuckschuber
 EUR 130,- € [D], 134,- € [A]
 ISBN 978-3-86730-178-7

Vorzugsausgabe AI und AII
 je 15 Exemplare in Kassette
 zzgl. einem separat eingelegeten
 und vom Künstler signierten
 Original-Fotoabzug
 im Format 22,5 × 31 cm



Motiv Vorzugsausgabe A II
 400,- [D], 410,- [A]
 ISBN 978-3-86730-190-9 [I I]

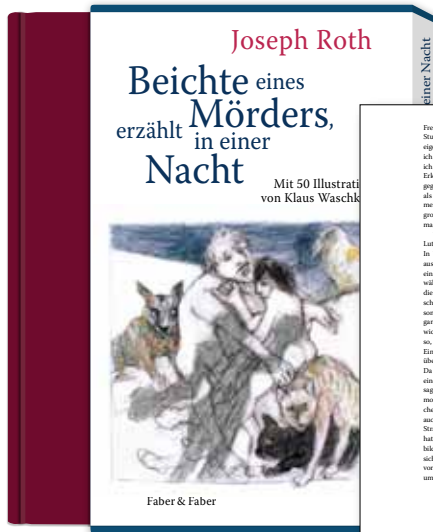
Motiv Vorzugsausgabe A I
 400,- [D], 410,- [A]
 ISBN 978-3-86730-187-9 [I]

Joseph Roth
Beichte eines Mörders,
 erzählt in einer Nacht
 Roman

Mit farbigen Illustrationen
 von Klaus Waschk

160 S. Format 16,5×25,0 cm
 Leinenband im Schmuckschuber
 36,- € (D), 37,00 € (A)
 ISBN 978-3-86730-151-0

Vorzugsausgabe
 100 Exemplare als Halbpergament-
 band im Schmuckschuber
 90,- € (D), 92,50 € (A)
 ISBN 978-3-86730-152-7
 (nur noch wenige Exemplare lieferbar)



Freunde, so etwa, wie man Angst hat vor Menschen! Erst in dieser Stunde und an dieser sonderbaren Art meiner Frucht erkannte ich eigentlich, wer Lakatos war. Ich erkannte es, aber es war, als hätte ich auch noch Angst vor meinem eigenen Erkenntnis und als würde ich um jeden Preis trachten, vor mir selber gewisse gewisse Erkenntnis zu verbergen. Es war, wie wenn ich verurteilt wäre, aber gegen mich selbst zu kämpfen und mich vor mir selbst zu wehren, als gäbe ihn zu kämpfen und mich vor ihm zu wehren. Dementselbst, meine Freunde, erfolgt ein Mensch die Verleumdung, wenn er der große Verführer will. Man furchet sich gar gewaltig vor ihm, aber man vertrotzt ihm viel mehr als sich selbst.

Während der ersten Pause stand ich wieder in der Garderobe. Lakatos: Ich redete mir ein, es sei selbstverständlich meine Pflicht. In Wirklichkeit aber war es ein merkwürdiges Gefühl, gemischt aus Ehrfurcht, Trotz, Verliebtheit, Nüchtern – was weißt ich? Noch einmal erschien Lakatos, während Latoria sich umkleidete und während ich, genau wie vorher, mit dem Rücken zu ihr stand und die Tür anstarrte. Obwohl ich ihm eigentlich den Weg versperrte, schenkte er mich ohne Erwähnung zu beachten, als wäre ich kein Mensch, sondern etwa ein Kleiderkasten. Mit einem einzigen eigenartig eleganten, rassistischen Schwung seiner Schultern und seiner Hüften wich er mir aus. Schon stand er hinter dem Rücken Lakatos, und so, daß sie ihn im Spiegel sehen mußte, vor dem sie eben saß. Sein Eintritt orientierte mich dementfallen, daß ich sogar meine Scham überwand und meine Liebe wegwagte und mich prompt umwandte. Da sah ich, wie Lakatos drei Finger an den gespitzten Mund legte, eine Art Lauffeul gegen die Spiegelbild der Frau abwehrte. Dabei sagte er ununterbrochen ein und dasselbe französische Wort: «Oh, mon amour, mon amour, mon amour!» Das Spiegelbild Lakatos lächelte. Im nächsten Augenblick – ich begreift nicht, ich begreife noch heute noch nicht, wie es geschah – legte Lakatos einen großen Strauß dunkler Rosen auf den Tisch vor dem Spiegel – und ich hatte ihn doch mit beiden Händen eintreten sehen! Lakatos' Spiegelbild nicht leuchtete. Lakatos schickte mich einen Handkuss ab, wandte sich um, und mit der gleichen eleganten Schritts, mit der er mir vorher beim Eintritt ausgewichen war, schwenkte er sich gleichsam um mich herum und verließ das Zimmer.

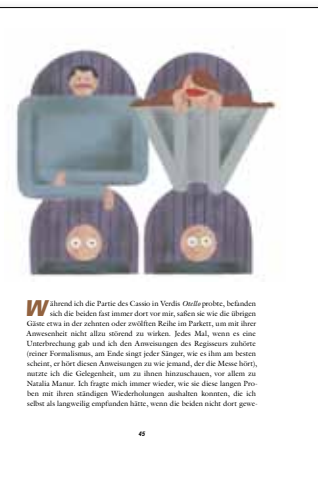


Hause auf mich, wenn ich von meinen Operntouren zurückkehrte, die, wie ich bereits erwähnte, zur damaligen Zeit schon recht zahlreich waren.) Das heißt, ich leg, obwohl ich nicht leg, und ich kann mich nicht der Frage erwehren, wie ich schon gesagt habe, ob es eine entscheidende Lüge war. Vielleicht war es das nicht. Jedenfalls hat das während dieser Jahre keine große Rolle gespielt oder, genauer gesagt, da ich jetzt nicht mehr träume und mein Traum zu Ende ist, spielt es heute Morgen keine große Rolle.

«Sind Sie nie verheiratet gewesen?»

«Nein, vermählte ich abermals, und ich vermählte wirklich, das ich überhaupt nicht leg.

Dann trank wieder aus seinem Glas, während er die Spiegelwand hinter der Theke betrachtete, und in die sah er zweifelhafte Natalia Mann herinkommen, denn er drehte sich unmerklich um und sagte kiese und langsam zu mir – (Da ist sie!) Vielleicht vermählte Sie mich deshalb nicht. Der Umgang mit einem Ehepaar ist wie der Umgang mit einer einzigen widersprüchlichen und vergesslichen Person; und er ist einige Schritte in Richtung auf den Eingang der Bar, um sich mit jener Frau zu treffen, die ich vor einigen Tagen gesehen hatte, während sie sich in ihrem Traum quälte. Sie warnte niemand an der Schwelle, mit einem halben Lächeln, als wüßte sie als wäre der Zweifel nicht nur durch Häufigkeit bedingt, als wäre diese der Zweifel, ob sie meine Gegenwart bedauern würde, die sie daran hindern würde. Dann von ihrem Abendessen zu erzählen, oder ob sie sich über die Möglichkeit freuen sollte, einen Unbekannten kennenzulernen. Der Regisseur begleitete sie dorthin, wo ich mich befand, an der Theke, plötzlich gerade aufgeschermt, mit einem Glas heißer Milch, das schon eine Weile kehr war.



Javier Mariás
Der Gefühls mensch
 Roman

Mit farbigen Illustrationen
 von Stephany Y. Lozano

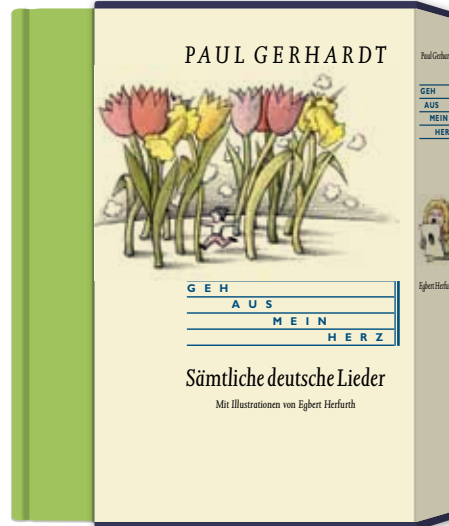
160 S. Format 16,5×25,0 cm
 Leinenband im Schmuckschuber
 36,- € (D), 37,00 € (A)
 ISBN 978-3-86730-149-7

Vorzugsausgabe
 100 Exemplare als Halbpergament-
 band im Schmuckschuber
 90,- € (D), 92,50 € (A)
 ISBN 978-3-86730-150-3

Paul Gerhardt
Geh aus, mein Herz,
 Sämtliche Lieder

Mit farbigen Illustrationen
 von Egbert Herfurth

260 S. Format 16,5×25 cm
 Leinenband im Schmuckschuber
 36,- € [D], 37,- € [A]
 ISBN 978-3-86730-155-8



Wann ich nur dich, o meine Heil,
 Bekam zu weinen laß,
 So wär ich nicht, wenn gleich nicht
 Die große Willigheit.
 Du wärst mein Heil, und ich
 Hätt' alles mein Heil und Glück,
 Wenn ich dich ersehnt.

Wann ich dich nicht und dich nicht
 So kann ich dich nicht ersehnen,
 Denn ich bin immer dein Heil,
 Und dich nicht nicht ersehnen.
 Wie dich nicht dich und dich
 Auf dich nicht dich, du mein Heil,
 Du bist mein Heil und Glück.

Die Waise die getrennter hat
 Mit Weinen ersehnt.
 Sie wärte von dir und wärte in Spei,
 Wäre ich nicht nicht.

Mein Heil ist, wie du befragst,
 Die große Heil nicht nicht.
 Du bist nicht in die Heil.

So wär ich nicht die Zurecht
 Auf dich nicht nicht.
 In wär ich nicht die Zurecht
 Zu wär ich nicht nicht.
 In wär ich nicht nicht nicht
 Und diese wär ich nicht nicht
 Mit wär ich nicht nicht.



154. HEIL, MEIN GEFÜHLS MENSCH
 (1604-15) (16-15)
 (1604-15) (16-15)
 (1604-15) (16-15)

Heil, mein Gefühls mensch,
 Du wärst mein Heil,
 Und dich nicht nicht nicht.
 Du bist mein Heil und Glück,
 Wenn ich dich ersehnt.

Wann ich dich nicht und dich nicht
 So kann ich dich nicht ersehnen,
 Denn ich bin immer dein Heil,
 Und dich nicht nicht ersehnen.
 Wie dich nicht dich und dich
 Auf dich nicht dich, du mein Heil,
 Du bist mein Heil und Glück.

Die Waise die getrennter hat
 Mit Weinen ersehnt.
 Sie wärte von dir und wärte in Spei,
 Wäre ich nicht nicht.

Mein Heil ist, wie du befragst,
 Die große Heil nicht nicht.
 Du bist nicht in die Heil.

So wär ich nicht die Zurecht
 Auf dich nicht nicht.
 In wär ich nicht die Zurecht
 Zu wär ich nicht nicht.
 In wär ich nicht nicht nicht
 Und diese wär ich nicht nicht
 Mit wär ich nicht nicht.



nen Schlamm des Teiches.
eiß und trocken wiederan
gendwo gewesen. Sie sind
Flügel, und ihre spärlich
längst vergessen, dass sie
ihre Flügel, um das Mehl
schplatten zu kehren. Aus
m, der wieder zurückfällt
afendes Zittern ins Wasser
Frauen ihnen den weißen
nen Sommer lang zerfranst
e Flügel hinter sich her,
s Schultern, und latschen
er nach und zerknabbern
der Frösche. Und wenn
e geschlachtet. Unten am
breit, werden die Federn
sichtbar und tritt vor Angst
or. Großmutter stellt sich
ügel. Dann wird der Kopf
das Messer in die dickste
h weiter und offener. Das
weiße Schale. Es ist heiß,
arz.Großmutter steht mit
geln, schaut gebückt einer
fand auf den Rücken und
i. Das Blut ist ausgetropft.
den Flügeln.



Das 1982 erschienene Erstlingswerk der bedeutenden Autorin ist ein »mitreißendes literarisches Meisterstück, das zugleich einen weißgrauen Fleck auf der Landkarte erschließt«, so F.C. Delius im *Spiegel* nach Erscheinen der Ausgabe im deutschen Buchhandel. In sehr dichter und poetischer Sprache beschreibt Herta Müller eine Heimat, die kein Zuhause ist, und eine Welt, die dem Menschen keinen Schutz bietet. Das Buch gerät ihr somit zu einer Chronik einer untergehenden Welt und wird zur Grundlage ihres späteren großartigen Werks.

Herta Müller Niederungen. Prosa

*Mit Zeichnungen und zwei
Original-Holzschnitten
von Franziska Neubert*

*Gestaltet von
Frank Eilenberger*

ca. 120 Seiten. Format 17×26 cm
Farbig geprägter Leinenband
Einmalig limitierte Auflage
von 555 Exemplaren
Im Impressum von
der Künstlerin signiert

80,- [D], 82,30 [A]
ISBN 978-3-86730-205-0

Erscheint im September 2021

Foto: Laurence Chaperon



Herta Müller, 1953 in Nitzkydorf/Rumänien geboren, lebt seit 1987 in Berlin. Sie erhielt zahlreiche deutsche und internationale Preise und war die Literatur-Nobelpreisträgerin des Jahres 2009.

Foto: Dirk Brzoska



Franziska Neubert, geboren 1977 in Leipzig, wo sie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst studierte. Ihre Buchillustrationen und Farbholschnitte gehören zum Besten, was derzeit in diesem Genre entsteht. Von ihr illustrierte Bücher (u. a. für die Büchergilde Gutenberg und die Andere Bibliothek) wurden schon mehrfach im Wettbewerb der schönsten Bücher der Stiftung Buchkunst prämiert.

Vorzugsausgabe

Nr. 1–100 mit einem zusätzlich
eingelegeten und signierten
zweifarbigem Original-Holzschnitt
140,- € [D], 143,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-206-7

ISBN 978-3-86730-206-7

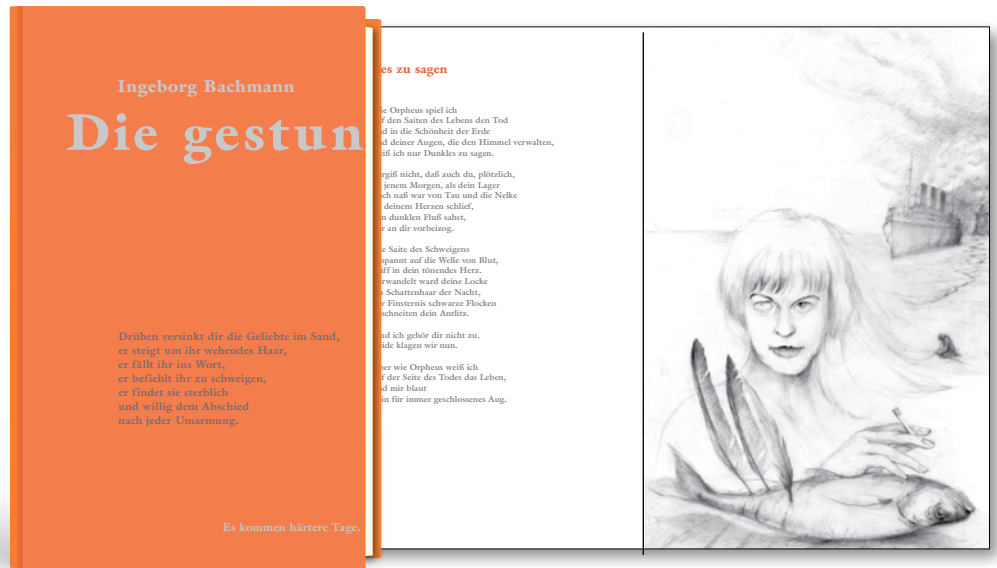


ISBN 978-3-86730-205-0



Ingeborg Bachmann
Die gestundete Zeit
Mit zwölf Zeichnungen und einer Original-Radierung
von Christian Mischke
Gestaltet von Rainer Groothuis
80 Seiten. Format 17×26 cm
Farbig geprägter Leinenband
Einmalig limitierte Auflage
von 777 Exemplaren
Vom Künstler signiert
80,- [D], 82,30 [A]
ISBN 978-3-86730-140-4

Vorzugsausgabe
(vergriffen)



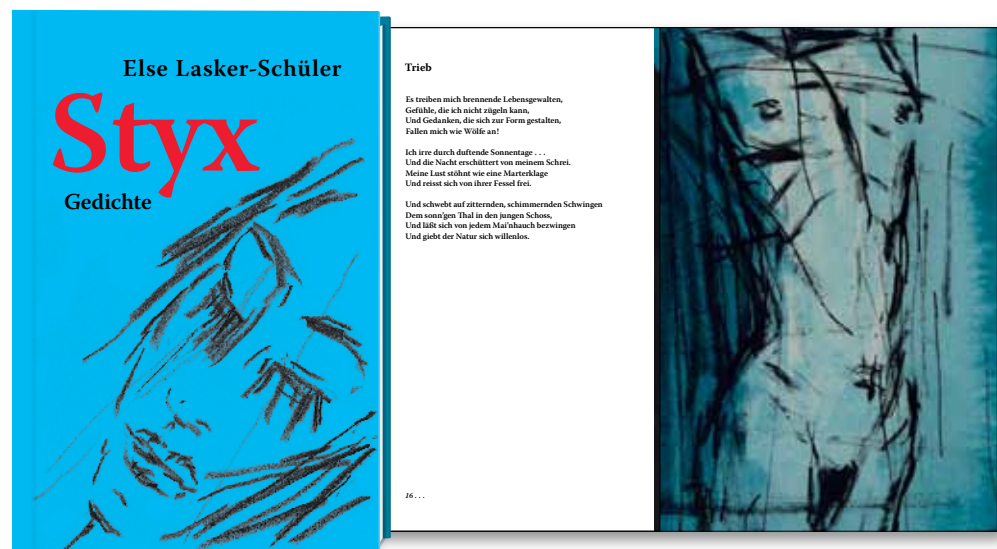
Carl Einstein
Bebuquin oder
Die Dilettanten des Wunders
Mit zwanzig Zeichnungen
und zwei Original-Lithografien
von Hubertus Giebe
Gestaltet von Rainer Groothuis
64 Seiten. Format 17×26 cm
Farbig geprägter Leinenband
Einmalig limitierte Auflage
von 777 Exemplaren, Vom Künstler signiert
80,- [D], 82,30 [A] ISBN 978-3-86730-142-8

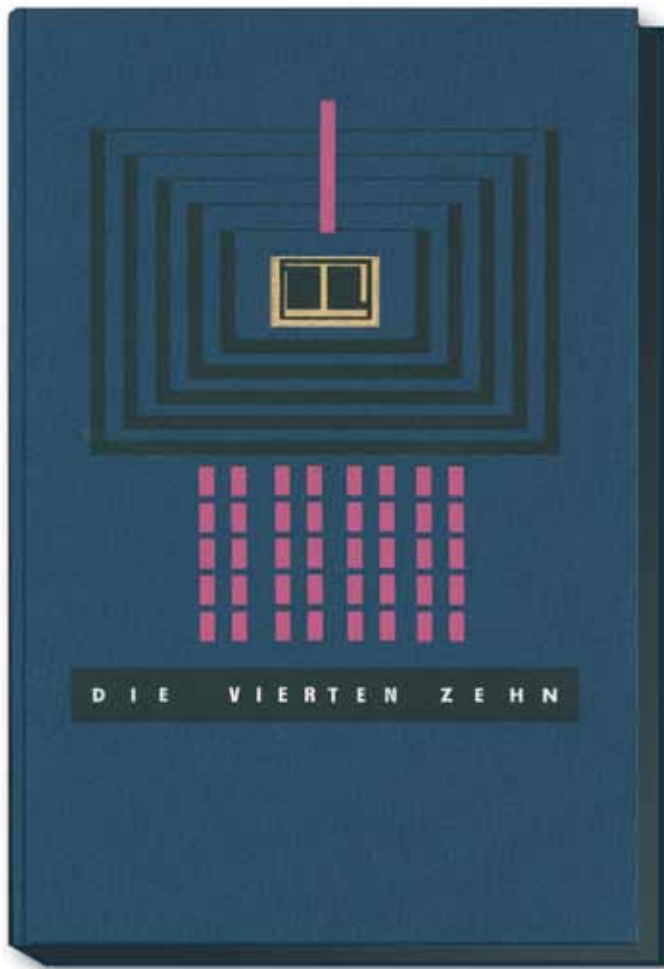
Vorzugsausgabe
Nr. 1–100 mit einer zusätzlich eingelegten
und signierten Original-Lithografie
140,- € [D], 143,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-143-5
(nur noch wenige Exemplare lieferbar)



Else Lasker-Schüler
Styx
Mit 16 farbigen Zeichnungen und
zwei Original-Lithographien
von Madeleine Heublein
Gestaltet von Frank Eilenberger
80 Seiten. Format 17×26 cm
Farbig geprägter Leinenband
Einmalig limitierte Auflage von
555 Exemplaren
Im Impressum vom Künstler signiert
80,- [D], 82,30 [A]
ISBN 978-3-86730-144-2

Vorzugsausgabe
(vergriffen)





Ernst Barlach



Ödön von Horváth



Joachim Ringelnatz



Peter Hacks

Porträts von Ingeborg Bachmann, Ernst Barlach, Carl Einstein, Peter Hacks, Ödön von Horvath, Daniel Kehlmann, Klabund, Gustav Meyrink, Joachim Ringelnatz und Georg Trakl.

Die vierten Zehn Zehn Original-Lithografien von Klaus Waschk

Format 17×26 cm. Farblich geprägte Leinenkassette mit Beiheft zu den AutorInnen und inneliegenden Grafiken

Einmalig limitierte Auflage von 50 arabisch nummerierten Exemplaren
Alle Grafiken vom Künstler signiert
EUR 490,- € [D], 505,- € [A]
ISBN 978-3-86730-187-9

Vorzugsausgabe
(vergriffen)



Foto: privat

Klaus Waschk, geboren 1941, lebt in Hamburg. Er lehrte von 1989 bis zu seiner Pensionierung Buchillustration als Professor an der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Von ihm erschienen zahlreiche illustrierte Werke. Bei Faber & Faber u. a.: Matthias Claudius *Der Wandsbecker Bote* (2 Bde); Peter Rühmkorf *Irdisches Vergnügen in g*; Karl Marx *Das Kapital* (2 Bde)

Lieferbar: Joseph Roth *Beichte eines Mörders erzählt in einer Nacht* (siehe Seite 18)



**Dunkel war's,
der Mond schien helle**
Herausgegeben von Horst Kunze
Mit 40 farbigen Illustrationen
von Anja Stiehler
160 S. Format 12,8x22 cm
Halbleinenband mit Lesebändchen
20,- € [D], 20,60 € [A]
ISBN 978-3-86730-167-1

Gilbert Keith Chesterton
Verteidigung des Unsinnns u. a. Dinge
Mit 25 farbigen Illustrationen
von Egbert Herfurth
Leinenband mit Lesebändchen und Schutzumschlag
24,- € [D], 24,70 € [A]
ISBN 978-3-86730-188-6



Vorzugsausgabe
100 Exemplare mit einem handkolorierten und signierten Original-Acrylstich des Künstlers im Schmuckschuber
(nur noch wenige Exemplare lieferbar)
98,- € [D], 69,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-189-3

Wie am. Ein Beweis, dass das Gefügnis von Sainte-Pélagie nicht nur schlecht erzogene Menschen beherbergt. Sie werden gut daran tun, seine Bekanntheit zu machen, besonders weil er im Innern von Sainte-Pélagie absoluter Herrscher ist. Dort ist ihm die Lotung unumschränkt anvertraut, und seine Taten und Urteile unterliegen keiner Berufung. Nachdem Sie ihm ihre verpörrischen Vorlesungen abgehört haben – er ist nun einmal der Wirt des Hauses –, kehren Sie wieder um, durchschneiden dem Mitzeltrakt und drängen im Innern des Hofs vor. Da finden Sie nun zwei Tieren. Die eine ist die Tür, die zu den Gemächern führt, wo Leute festgehalten werden, weil sie abweichende Meinungen über Politik oder über Bestrafungen gehabt haben, die geht für aber nichts an Ihre ist die andere, die linke, die führt ins Schuldgefängnis. Sie klopfen, man öffnet Ihnen. Sie zeigen Ihnen Schein vor, und nun sind Sie eingedringt.

Ein Depotierter hat einmal von der Rednertribüne aus gesagt, dass das Los der wegen Schulden Eingesperrten gar nicht so zu bedauern ist, wie man das gewöhnlich in der Öffentlichkeit meint, denn sie geben ja jeden Tag Feste. In dieser Erklärung steckt zwar irgendwas ein Közisches Wahreheit, aber sie zeigt den jämlichen Mangel an Genossenschaft der Bedauern.

Ich weiß wohl, dass man in Sainte-Pélagie eine gewisse Zahl von Genossensmenschen findet, die versuchen, sich an reichhaltigeren Tischen über die Ungleichheiten zu unterhalten in Gesellschaft von andern Genossensmenschen, ihren Freunden, die zu Besuch kommen. Aber die Hauptmenge der Schuldner steckt im tiefsten Elend drin, und sinnlos würden über die Hilfe ihrer Genossen geradezu eheutig angründe geben.

Was ich hier sage, ist auf Wört wahr, und mehr als einer meiner Leser wäre in der Lage, selbst darüber zu urteilen, wenn er



Honoré de Balzac
Die Kunst, seine Schulden zu zahlen
Mit 25 zweifarbigen Illustrationen
von Volker Pfüller
Aus dem Französischen von W. Fred
Halbleinenband mit Lesebändchen
24,- € [D], 24,70 € [A]
ISBN 978-3-86730-175-6

Vorzugsausgabe
(nur noch wenige Exemplare lieferbar)
100 Exemplare als Halblederband mit Lesebändchen im Schmuckschuber
68,- € [D], 69,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-176-3

Theodor Fontane
**Mehr als Weisheit aller Weisen
galt mir Reisen, Reisen, Reisen**
Herausgegeben von Gotthard Erler
Mit 20 Cyanotypien von Carsten Busse
Halbleinenband mit Lesebändchen
24,- € [D], 24,70 € [A]
ISBN 978-3-86730-162-6

Vorzugsausgabe
100 Exemplare als Halblederband mit Lesebändchen im Schmuckschuber
68,- € [D], 69,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-163-3



Katakomben, und ein unüberwindliches Verlangen nach Luft und Licht erfüllt unser Herz.

Aber schon ist die Hölle bei der Hand. There's a fire that sherry, Sir! Indeed, a very fine one, so trill es plötzlich unser Ohr, und schon der rauschende Klang der Stimme überzogen uns, dass kein Grund zur Furcht vorhanden. Der Herr hat davon noch der Sherry fort. Mit unermüdlichem Dienstverstehen werden jetzt rechts und links die Fässer angebracht; hier spritzt es wie ein Colicobalt aus dem Fass hervor, dort strömt der blaue Port ins Glas. Wir küssen und nippen, wie wenn es kaltes wäre; die ruhigen Bursche aber schätzen's nicht lieber wie abgekostetes Wasser und schütten das flüssige Gold an die Erde. Der Wein hat länger angeblüht, than eine Erinnerung zu sein, sie sollen sich schwingen, gepriesenheit in ihre Arbeit; der eine bohrt die Lücke, der andere verstopft sie, wenn er sich keiner Hitzigkeit bedient. – Wir meinten in diesen Keller schon viele Vorgänger gehabt haben, denn der Boden manchen Fasses sah wahrlich aus wie die Stelle eines neuvermischten Stücks.

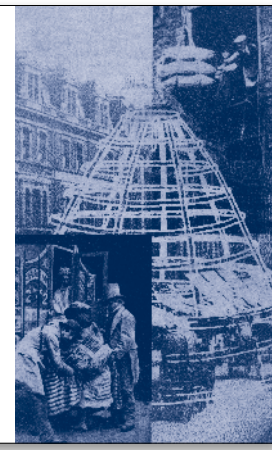
Eine Stunde war um. Aus dem unendlichen Gassen stiegen wir lachend aus Tapflichkeit und schwebten in lauten Gespräch der Backsteine Brücke zu. Menschen und Häuser schienen uns zuzuschauen, die finsternen Straßen waren wie verandert.

Ich habe die City von London so schmück nicht wiedergesehen.

Waltham-Abbey
London im Juli 1857

Wenn der Fremde fertig ist mit Windsor, Richmond und Hampton Court im Westen und mit Greenwich und Blackwall im Osten, wenn er die Hügel von Hampstead und Highgate zu allen Jahreszeiten erklettert, an Schwandachbäumen im Sommergenuss und an hübschen Gärten mit Lärchen drübenhin sich satt geben hat, so hält er endlich mit einiger Verlegenheit auf die Spezialkarte von Middlesex und sucht nach neuen Punkten für seine Zeremonie und Willkür.

Es gibt sicher Plätze noch viele, die Thame hinab und hinauf, südlich in Surrey und nördlich in Essex, aber es erachtet ein Leben





Eine Auswahl der Korrespondenz zwischen 1966 und 1990 zweier »ungleicher Brüder«, die viel über die Kunstrezeption und die Schwierigkeiten der Vermittlung von Kunst in der DDR zum Ausdruck bringt.

**Carlfriedrich Claus/
Lothar Lang
Der Briefwechsel**

*Herausgegeben
von Elke Lang
und mit einem Essay
von Brigitta Milde*

Mit Abbildungen

ca. 192 S. Format 16,5 x 23,5 cm
Hardcover

ca. 30,- € [D], 31,- € [A]
ISBN 978-3-86730-220-3

Erscheint im September 2021

Foto: Hartmut Pätzke



Carlfriedrich Claus (1930–1998) war ein avantgardistischer Künstler auf den Gebieten der Schriftgrafik, der Visuellen und Konkreten Poesie. Er schuf ein umfangreiches Werk. Sein Nachlass steht unter Kulturschutz.

Claus beginnt sich schon früh für andere Sprachen zu interessieren. Seit 1951 entstehen erste Gedichte. Er nennt seine Gedichte *Klanggebilde*. Es entstehen »Phasenmodelle«, »Letternfelder« und »Sprachblätter«. 1977 gründet er zusammen u. a. mit Michael

Morgner und Thomas Ranft die Produzentengalerie Clara Mosch in Karl-Marx-Stadt. Er begriff sich zeitlebens als Kommunist, dennoch wurde er von der Staatssicherheit der DDR überwacht. Er blieb in seinen Gedanken und Handlungen frei und widersetzte sich jeglichen Ideologien. Sein Werk ist transmedial. Obgleich viele seiner Werke sehr grafisch aussehen, hat er sich selbst stets als Literat begriffen.

Lothar Lang (1928–2013) war Kunsthistoriker, Kurator und Kunstkritiker. Er förderte so unterschiedliche Künstler wie etwa Gerhard Altenbourg, Harald Metzkes, Wieland Förster und eben Carlfriedrich Claus. Von bleibender Bedeutung war die Herausgabe von 20 Grafikmappen der *Kabinett-Press* von 1965 bis 1974.


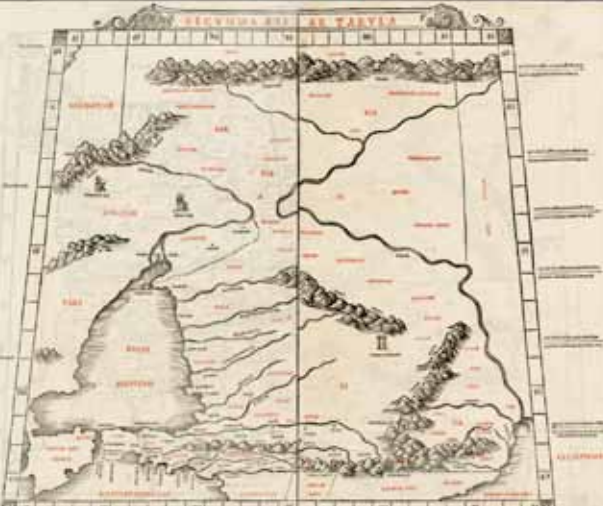
Sein Engagement für die ostdeutsche Kunst empfahl ihn, die Präsentation von sechs ostdeutschen Künstlern auf der *documenta 6* in Kassel 1977 mit vorzubereiten. Auch hat er die erste Überblicksausstellung zur Kunst in der DDR in Paris 1981 maßgeblich organisiert. Ein Resümee seiner Arbeit bietet das Buch *Malerei und Graphik in Ostdeutschland*.

Sein Interesse an historischer Buchkunst schlug sich in mehreren Büchern zu diesem Thema nieder, die allesamt Standardwerke wurden. Auskunft über sein Denken und Wirken gibt er in seinem Erinnerungsband *Ein Leben für die Kunst*. F&F, 2009.

ISBN 978-3-86730-220-3



EUROPA
 Delinecta juxta Observaciones
 Excell^{iss} Virorum Academiae
 Regalis Scientiarum et nonnullor
 uliorum et juxta recentissimas
 annotationes.
 Per G. de L'ISLE Geogr. Parisiis
 Prostat nunc in Officina
TOBIN. CORR. LOTTER
 Geogr. et Chalcogr.
AUG. VINDEL.

Im Zentrum des Buches steht die Darstellung zahlreicher, ästhetisch schöner und teilweise hochklassiger Landkarten vornehmlich des 15., 16. und 17. Jhdts. Sie entzünden einer Privatwelt, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich ist, und sind mit den großen Namen der europäischen Kartographie verbunden, etwa mit Martin Waldseemüller, Gerhard Mercator, Abraham Ortelius oder Willem Blaeu.

Ziel des Buches ist es nicht, eine romantisierte Geschichte der europäischen Kartographik zu erzählen. Vielmehr dienen die Landkarten dem Zweck, zu einem ungewöhnlichen und originellen Blick auf unseren Erdteil anzuregen. Zu Beginn wird anhand eines sehr bei Handeln Seiten umfassenden Essays auf die Schwierigkeiten hingewiesen, die mit einer genauen Bestimmung des Begriffs „Europa“ verbunden sind. Allen der Umstand, dass dieser Kontinent nach einer physischen Präzision benannt ist, die gemäß den Berichten antiker Dichter und Historiographen aus der heutigen Levante stammt, sollte uns zu denken geben. Dieser orientierende Essay dient dem Zweck, vorzuzugreifen auf gedankensperimentelle Weise unterschiedliche Merkmale durchzuspielen, mit deren Hilfe wir den Begriff „Europa“ normalerweise definieren. So wird die europäisch-westliche Zivilisation zunächst als dazugehörige Kultur angesehen, die sich am westlichen Ufer des Mittelmeeres befindet. Die Geburtstätte dieser geistigen Haltung – die Stadt Milet – jenseits des Bosporus. Europa kann ferner im Sinne eines „christlichen Abendlands“ definiert werden. Allerdings befindet sich ein beträchtlicher Teil des Kontinents außerhalb dieses Rahmens.

Südliche Hälfte des Balkan und die Iberische Halbinsel stammischer, also „jenseitig“ oder „ferner“ sind. In dieser Zeit nicht. Hochmittelalters zum Christentum bekehrten römisch-katholischen Westens und die Ost. Ist, dass es die Menschen hat, als nicht scheiden, wenn man vom christlichen Abendland spricht.

Was ist Europa dann? Ein politisches Ordnungsmodell? Dann würden Länder wie Großbritannien, in Europa ein für sich selbst unser Erdteil kaum mehr als der westliche Teil des Gebirges des Ural, wie er in heutigen Grenzen erscheint, ist willkürlich. Mit dem Beginn der frühen Neuzeit taten – das geht ansetzen, etwa in Gestalt bestimmter Phasen „Europa“ oder die vor vielen Jahrhunderten die Türkei – ihrem mehrheitlich islamischen, wenn sich sagen lässt, dass das Osmanische Reich die südliche Hälfte des europäischen Nachbarn dieses Imperiums.

Das Fazit des Essays lautet, dass es weder historisch oder geographisch zu definieren, ist. Ein Konstrukt verstehen, dessen Ausdehnung



Simeon Hüttel

EUROPA

Im Blick bedeutender Kartographen der frühen Zeit

EUROPA

Im Blick bedeutender Kartographen der frühen Zeit



Faber & Faber

FABER & FABER

Dieses Buch lädt ein zu einer Europareise der ganz anderen Art. Mittels zahlreicher, ästhetisch schöner und teilweise höchst seltener kartographischer Darstellungen vornehmlich des 15. bis 18. Jahrhunderts führt es durch die Geschichte unseres Erdteils und stellt einige Fragen neu: Was ist Europa? Was macht diesen Kontinent aus? Wo liegen seine Grenzen?

Die großen Kartographen der Neuzeit, etwa Martin Waldseemüller, Gerhard Mercator, Abraham Ortelius oder Willem Blaeu, haben ihre ganz eigenen Antworten gegeben. Bei ihren Darstellungen des Kontinents ebenso wie seiner Teilgebiete präsentieren sie Europa als politisch vielfältiges Gebilde, dessen kulturellen Reichtum sie auf manchmal nahezu künstlerisch anmutende Weise beizukommen versuchten. Mythos und historische Überlieferung, kartographische Akkuratess und Propaganda verschmolzen auf ihren Karten zu einer Einheit.

Simeon Hüttel
EUROPA

*Im Blick bedeutender
Kartographen der frühen Zeit*

*Mit 70 farbigen
Kartenabbildungen und
Klapptafeln*

ca. 192 S. Folio-Format 22,5×31,5 cm
Geprägter Leineneinband
im Schmuckschuber

Subskriptionspreis bis 31.01.2022
98,- € [D], 100,80 € [A]
danach 128,- € [D], 132,- € [A]
ISBN 978-3-86730-218-0

Erscheint im September 2021



Foto: privat

Simeon Elias Hüttel, studierte Philosophie, Geschichte und Kunstgeschichte. Seine Interessengelten im Besonderen der europäischen Kultur- und Ideengeschichte des 17. und 18. Jahrhunderts, der deutschen und britischen Aufklärung, philosophischer Ästhetik, Ethik und politischer Theorie.

Vorzugsausgabe

100 Exemplare als Halbpergamentband

im Schmuckschuber

Subskriptionspreis bis 31.01.2022

148,- € [D], 152,- € [A]

danach 178,- € [D], 183,- € [A]

ISBN 978-3-86730-219-7

ISBN 978-3-86730-219-7



ISBN 978-3-86730-218-0



Ein Streifzug durch die Kunstgeschichte

Die Maler der Apokryphen · Hans Arp
Die Barockmaler Hans Bellmer · Pieter Bruegel d.Ä. · Théodor Chassériau
William Copley · Gustave Courbet · Lucas Cranach d. Ä.
El Greco · Salvador Dalí · Jean Dubuffet · Niccolò Fiorentino
Jean-Honoré Fragonard · Paul Gauguin · Alberto Giacometti
Niccolò Fiorentino · Francisco de Goya · Hans Holbein d.Ä. und d.J.
Jacob Jordaens · Willem de Kooning · Jacques Lipschitz · René Magritte
Aristide Maillol · Henry Matisse · Die Miniaturmaler · Amedeo Modigliani
Henry Moore · Robert Motherwell · Pablo Picasso · Camille Pissaro
Nicolas Poussin · Raffael · Rembrandt van Rijn · Pierre-Auguste Renoir
Peter Paul Rubens · Egon Schiele · Lucca Signorelli
Domenico und Jacopo Tintoretto · James Tissot
Henry Toulouse-Lautrec

Ein Museum der imaginären Hintern ·
Musée des culs imaginaires

Das Po-Buch

Herausgegeben von Michael Faber
nach einer Idee von Raymond Federman
und mit einer Einführung
von Ingrid Mössinger

Mit zwei Original-Radierungen
von Madeleine Heublein

Faber & Faber

Der Verlag, der Anfang unseres Jahrhunderts diese Reihe der Liebhaberdrucke ins Leben gerufen hatte, wollte immer wieder auch auf Entdeckungstour gehen und dem Sammler mal seltsam Randläufiges, mal verrückt Verspieltes und wiederum ander-mal etwas splendid Typografisches oder grafisch Außergewöhnliches liefern. Diesmal ist es der kunstgeschichtliche Blick von hinten auf das rundeste und schönste Körper-teil mit einem Zwinkern gesehen und hervorragend kommentiert von Ingrid Mössinger.



Foto: Harry Haertel

Ingrid Mössinger, geboren in Stuttgart. Studium der Kunstgeschichte, Archäologie, Ethnologie und Philosophie in Frankfurt a. M. 1996 wurde sie Direktorin der Kunstsammlungen Chemnitz und ab 2005 Generaldirektorin im Verbund mit der Stiftung Carl-friedrich Claus-Archiv, dem Museum Gunzenhauser, dem Schloß-bergmuseum und dem Henry van de Velde-Museum in der Villa Esche. Vielfache publizistische Tätigkeit und Herausgaben von zahlreichen, sehr profunden Ausstellungskatalogen.

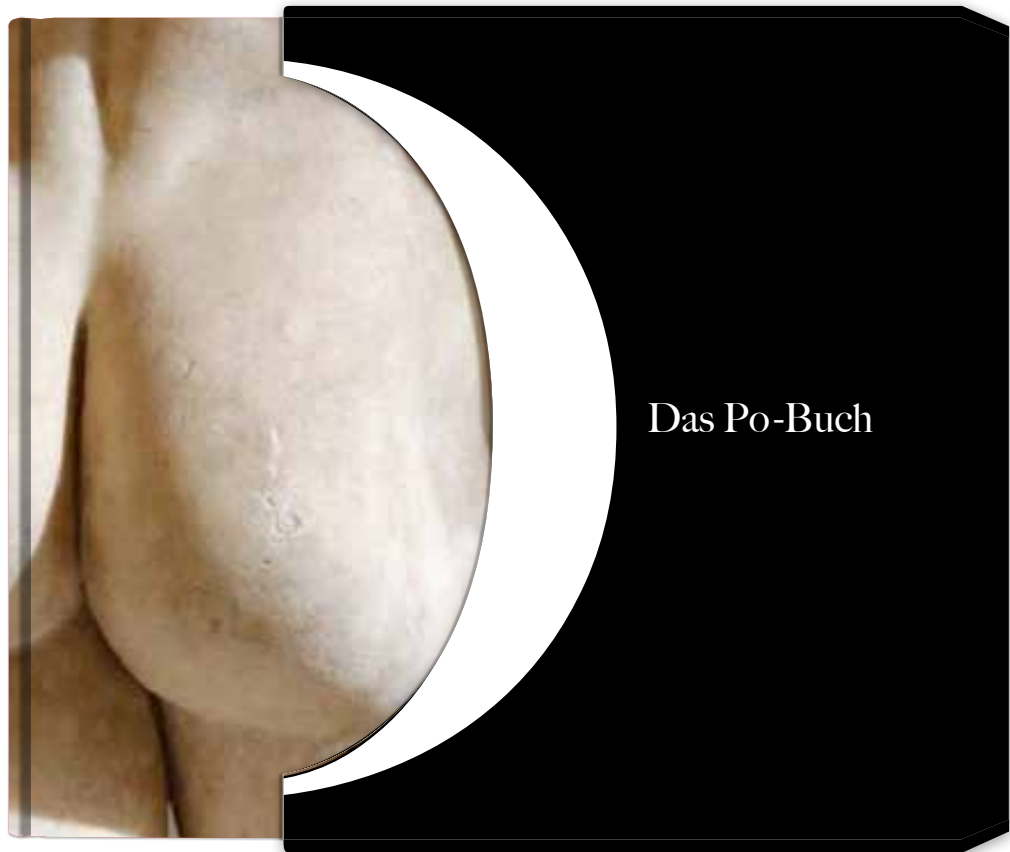


Foto: Fabian Heublein

Madeleine Heublein, geboren in Leipzig. Frühe Perfektionierung der Radiertechniken und immer wieder auch Arbeiten zur Literatur. In den zurückliegenden Jahren entstanden Bilder- und Grafik-folgen u. a. zu Friedrich Hölderlin, Émile Zola, Heiner Müller. Mehrere Stipendien und Stipendienaufenthalte u. a. im *Atelier de Gravure* in Paris. Sie lebt und arbeitet als Malerin und Grafikerin in ihrer Heimatstadt.

Zuletzt bei F&F: Zeichnungen und Lithografien zu Else Lasker-Schüler *Styx*.

*Einmalig limitierter Subskriptionsdruck
von maximal 300 nummerierten Exemplaren*



In dem 1986 in Frankreich erstveröffentlichten Roman *Der Pelz meiner Tante Rachel* (dt. 1997, 2. Aufl. 2019 bei Faber & Faber) des in Paris geborenen jüdisch-amerikanischen Autors Raymond Federman finden wir folgende Zeilen, die den Herausgeber inspiriert haben zu dieser Sammlung: »Wenn man an die Millionen und aber Millionen von Menschen denkt, die vor der *Mona Lisa* von da Vinci geträumt haben, so kann man sich ihr Lächeln vorstellen, wenn Leonardo ihren Po und nicht ihr Gesicht gemalt hätte. Seit jeher hat der Po die Künstler fasziniert, und in ihren Versuchen, die Freuden dieser sich immerwährend verändernden Form zu erfassen, haben sie uns eine erstaunliche Sammlung von Ärschen hinterlassen.«

Bestellungen nur direkt beim Verlag oder (Handel) über unsere Vertreter

**Ein Museum der
imaginären Hinterbacken
Das Po-Buch**

*Herausgegeben von Michael
Faber und einer Einführung
von Ingrid Mössinger*

*Mit 40 farbigen Abbildungen
von Cranach bis de Kooning*

Einmalig limitierter Subskriptionsdruck von maximal 300 nummerierten Exemplaren
96 S. Format 23 × 26 cm
Leinenband im Schmuckschuber mit zwei signierten Original-Radierungen von Madeleine Heublein
Die Anzahl der gedruckten Exemplare richtet sich nach den bis zum 24. Oktober 2021 eingegangenen Bestellungen
Alle Subskribenten werden im Anhang erwähnt
ca. 160,- € [D], 164,50 € [A]

Erscheint Ende November 2021



**Porträt Peter Rühmkorf
von Doris Waschk-Balz**

Höhe 31 cm. Bronze auf Steinsockel
Auflage 14 Exemplare
* 2200,- € (D)

(Nur noch vier Abgüsse lieferbar)

Peter Rühmkorf (1929–2008) gilt als einer der großen deutschen Dichter der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Seine beinahe ins Schelmische getriebene Lyrik, seine geistreichen Kommentare und Essays zur Gesellschaft und seine Grundüberzeugung von der Veränderbarkeit der Verhältnisse lassen uns ihn heute vermissen.

Doris Waschk-Balz, geboren 1942 in Berlin, lebt in Hamburg. Studium der Bildenden Künste in Stuttgart und in Hamburg bei Gustav Seitz. Viele Arbeiten im öffentlichen Raum, vor allem in Norddeutschland, u. a. Großneumarktbrunnen in Hamburg, Mahnmale für die zerstörten Synagogen in Hamburg und Kiel.

Peter Rühmkorf notierte in seinem Tagebuch *Tabu I* am 3. Mai 1990: »... dann zu Doris, Porträt. Sie hat mich so realistisch wie radikal angefasst: das Gesicht an der Nase aus dem Totenkopf herausgezogen. Als Seitenansicht schmissiges Profil, und von vorn dann ein anderer Mensch.«



**Porträt Christa Wolf
von Antoinette**

Höhe 28 cm. Bronze
Auflage 14 Exemplare
* 2200,- € (D)

*) unverbindliche Preisempfehlung

Christa Wolfs (1929–2011) Romane und Erzählungen wurden in Ost wie West gleichermaßen gelesen und diskutiert, etwa *Nachdenken über Christa T*, 1968; *Kindheitsmuster*, 1976; *Kassandra*, 1983 oder *Medea. Stimmen*, 1996

Antoinette, in Dresden geboren, studierte Kunst in Leipzig und Berlin. In Folge entstanden große Wandmalereien, Ölbilder und großangelegte zeichnerische Zyklen. Aufmerksamkeit erlangten auch ihre Porträts. Seit Mitte der 1990er Jahre setzte sie sich zunehmend mit dem Thema Europa (vom Mythos bis zur Gegenwart) auseinander, als Ausdruck einer europäischen Verständigung und Erlangung einer eigenen kontinentalen Identität. Zeugnis davon gaben große Ausstellungen in Görlitz, Prag und Wien.



Gottfried Benn (1886 – 1956) gilt als einer der bedeutendsten deutschen Dichter der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts. Der literarische Expressionismus ist ganz undenkbar ohne seine Gedichte. Und auch die Literatur der Nachkriegszeit haben besonders seine essayistischen Einlassungen deutlich geprägt. Das lag nicht zuletzt auch an seinen Verstrickungen mit dem faschistischen System in Deutschland. Dies war Reizstoff genug für den Künstler Giebe, sich mit einer noch heute so polarisierenden Persönlichkeit wie Benn auseinanderzusetzen.

Porträt Gottfried Benn von Hubertus Giebe

Höhe 37 cm. Bronze auf Holzsockel
Auflage 14 Exemplare
* 2600,- € [D]

Erscheint im September 2021

Bestellungen bitte nur direkt
über den Verlag
oder (Handel) bei unseren
Vertretern

*) unverbindliche Preisempfehlung

Foto: privat



Hubertus Giebe, geboren 1953 in Dohna bei Dresden. Studium der Kunst in Dresden und Leipzig, Meisterschüler bei Bernhard Heisig. Maler, Zeichner, Grafiker, Bildhauer. Frühe Auseinandersetzungen mit der Literatur des 20. Jahrhunderts. U. a. 40 Radierungen zu Günter Grass' *Die Blechtrommel*. Zahlreiche Reisen zu Orten der Kunstgeschichte, besonders nach Frankreich, Niederlande, Italien und in die USA. Zuletzt bei F&F: Zeichnungen und Original-Lithografien zu Carl Einstein *Beu-quin* oder *Die Dilettanten des Wunders*.

Das Schuhbuch
**Texte und Bilder im Männer-
und Frauenschuh**
*Auf Holzleisten, Leder,
verpackt im Schmuckkarton*

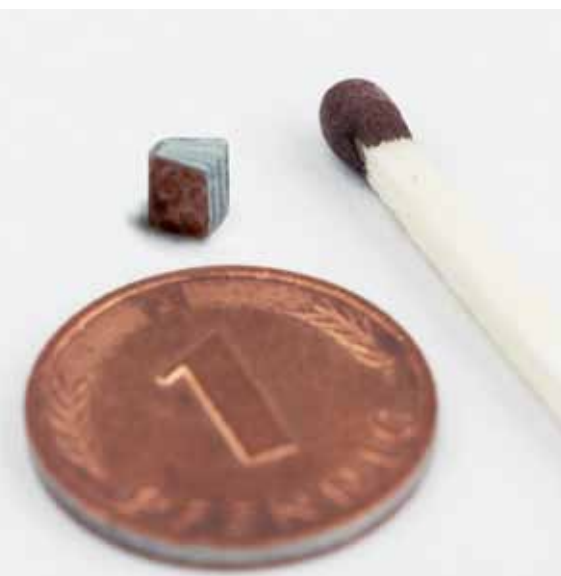
je 68,- € [D], 69,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-164-0 (Männerschuh)
ISBN 978-3-86730-165-7 (Frauensschuh)



Oder zusammen
110,- € [D], 113,10 € [A]
ISBN 978-3-86730-166-4

Das kleinste Buch der Welt
Mit einem farbigen Bilder-Alphabet
von Josua Reichert

32 S. Format 2,4×2,9 mm. Ledereinband unter
Lupe in Edelschatulle
49,- € [D], 50,40 € [A]
ISBN 978-3-86730-182-4



Essen / Trinken / Gastmahlen
Ein Drillingsband
Mit farbigen Illustrationen
von Volker Wendt

3×56 S. Format 7×15 cm
Geprägter Leinenband im Schuber
33,- € [D], 33,90 € [A]
ISBN 978-3-86730-156-5

Vorzugsausgabe
Geprägter Ledereinband im Schuber
49,- € [D], 50,40 € [A]
ISBN 978-3-86730-157-2

J.M.A. Biesheuvel
Reise durch mein Zimmer
 Mit Illustrationen von Peter K. Kirchhof
 Aus dem Niederländischen von Ulrich Faure

120 S. Format 13,5×20,5 cm.
 Hardcover mit Lesebändchen und Schutzumschlag
 20,- € [D], 20,60 € [A]
 ISBN 978-3-86730-198-5



Uwe Steimle
Wir sind nicht nachtragend, aber wir vergessen auch nichts

Hardcover mit Lesebändchen und Schutzumschlag
 20,- € [D], 20,60 € [A]
 ISBN 978-3-86730-146-6

3. Auflage. 18 Tausend verkaufte Exemplare in sechs Monaten

Hélène Jousse
Die Hände des Louis Braille

Hardcover mit Lesebändchen
 und Schutzumschlag
 24,- € [D], 24,70 € [A], ISBN 978-3-86730-138-1

»Die Würde des Menschen ist tastbar ... Auch darum geht es im Romandebüt der Bildhauerin Hélène Jousse.« *Leipziger Volkszeitung*



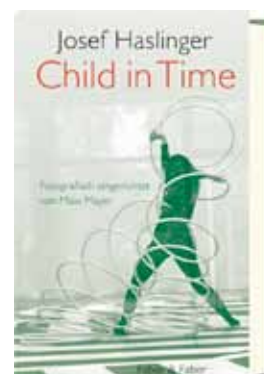
Frédéric Brun
Perla

Hardcover mit Lesebändchen und Schutzumschlag
 20,- € [D], 20,60 € [A]
 ISBN 978-3-86730-170-1

»Näher sind sich Abschied und Neuanfang selten gekommen.«
 in *Welt am Sonntag*

Josef Haslinger
Child in Time

Mit fotografischen Illustrationen von Maix Mayer
 Hardcover mit Lesebändchen und Schutzumschlag
 20,- € [D], 20,60 € [A], ISBN 978-3-86730-137-4



Anschriften, Auslieferungen und Vertreter/innen

Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen

Torsten Hornbostel & Michaela Wagner
Winsener Straße 34 A
29614 Soltau
Fon 05191 / 606 665
Fax 05191 / 606 669
hornbostel-verlagsvertretungen@t-online.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern

Peter Jastrow / Jan Reuter
Cotheniusstr. 4
10407 Berlin
Fon 030 / 447 32 180
Fax 030 / 447 32 181
service@bucharthart.org

Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Lothar Bader
Verlagsvertretungen
Gertrud-Caspari-Straße 1
01109 Dresden
Fon 03 51 / 3 17 90 50
Fax 03 59 55 / 7 79 18
info@lotharbader.de

NRW, Saarland, Rheinland-Pfalz, Luxembourg

Michael Schikowski
Eckernförder Straße 16
51065 Köln
Fon 0221 / 608 70 38
Fax 0221 / 695 060 74
schikowski@immerschoensachlich.de

Baden-Württemberg

Michael Jacob
Verlagsvertretung
Lettenacker 7
72160 Horb
Fon 07482 / 911 56
Fax 07482 / 911 57
verlagsvertretung@michael-jacob.com

Bayern

Cornelia & Stefan Beyerle
Beyerle Verlagsvertretungen GbR
Riesengebirgsstr. 31 a
93057 Regensburg
Fon 0941 / 467 093 70
Fax 0941 / 467 093 71
buero@beyerle.bayern
www.beyerle.bayern

Österreich

Anna Güll
Hernalser Hauptstraße 230/10/9
A-1170 Wien
Fon +43 (0) 699 / 194 712 37
anna.guell@pimk.at

Schweiz

Ruedi Amrhein & Rosie Krebs
Verlagsvertretung
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
8910 Affoltern am Albis
Fon + 41 (0) 44 / 762 42 45
Fax + 41 (0) 44 / 762 42 49
r.amrhein@scheidegger-buecher.ch

Auslieferungen in Deutschland und Österreich

LKG-Verlagsauslieferung
Martina Körnig
An der Südspitze 1-12
04571 Rötha
Fon + (0) 34 20 6 / 65 122
Fax + (0) 34 20 6 / 65 1734
martina.koernig@lkg-service.de

Auslieferung in der Schweiz

Buchzentrum AG
Industriestraße Ost 10
CH-4614 Hägendorf
Fon +41 (0) 62 209 26 26
kundendienst@buchzentrum.ch
www.buchzentrum.ch

Presse

Kirchner Kommunikation GmbH
Judith Tetzlaff
Gneisenaustraße 85
10961 Berlin
Fon 030 / 84 71 18 0
Fax 030 / 84 71 18 11
tetzlaff@kirchner-pr.de
www.kirchner-pr.de

Illustration Franziska Neubert



Nicht nur um die Bücher herumschleichen, sondern sie auch kaufen!

Faber & Faber Verlag GmbH
Lampestraße 9
04107 Leipzig
Fon 0341 / 24 85 65 32
Fax 0341 / 24 85 66 38
kontakt@verlagfaberundfaber.de
www.verlagfaberundfaber.de

Vertrieb / Marketing
Carsten Pfeiffer
Fon 0341 / 24 85 65 34
carsten.pfeiffer@verlagfaberundfaber.de

Verleger / Lektorat / Lizenzen
Michael Faber
Fon 0341 / 24 85 65 33
michael.faber@verlagfaberundfaber.de

Herstellung
Frank Eilenberger
Fon 0341 / 24 85 66 37
herstellung@verlagfaberundfaber.de

© by Faber & Faber Verlag GmbH
Stand 10. Mai 2021
Herstellung atelier eilenberger
Motiv Umschlag Jonathan Hoffboll